



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Technik der Aquarell-Malerei**

**Fischer, Ludwig Hans**

**Wien, 1892**

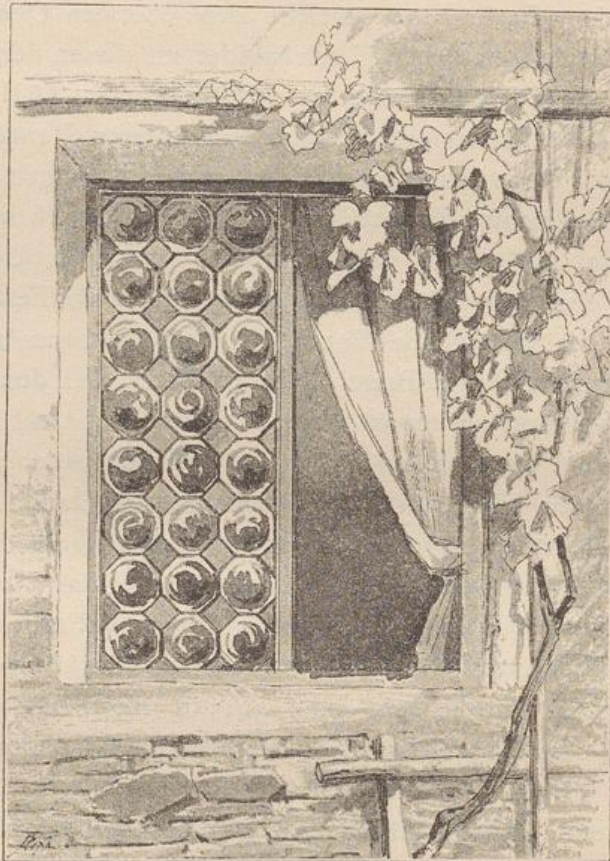
C. Ausgleichen der Flächen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74368)

Fläche zwischen Fenster und Vorhang auf dieselbe Weise abschattirt.

Fig. 12.



### C. Ausgleichen der Flächen.

Bei aller Vorsicht, welche man beim Anlegen von Flächen beachtet, entstehen doch immer Ungleichheiten, deren Ursachen man sich oft gar nicht erklären kann, die jedoch häufig in der Natur des Papieres liegen. Es kommt vor, dass beim raschen

Ueberstreichen mit dem Pinsel eine kleine Stelle nicht mit Farbe bedeckt wird oder es löst sich bei Uebermalungen an irgend einer Stelle die unten liegende Farbe theilweise auf, was gleichfalls hellere Flecken verursacht.

Die hellen Flecken corrigirt man gewöhnlich dadurch, dass man einen ziemlich feinen Pinsel nimmt, denselben in sehr blasse Farbe taucht und auf Löschpapier so lange streicht, bis er auf dem Aquarellpapiere kaum mehr Farbe von sich gibt. Diese wenige Farbe genügt, um die zarten Flächen zu übergehen und mit den benachbarten Tönen gleichzustellen. Genügt ein einmaliges Uebergehen nicht, so bewirkt dieses eine zweite und dritte Uebermalung. Diese Farbe muss so schwach sein, dass man den damit erreichten Effect kaum merkt. Das Auge ist nämlich für Ungleichmässigkeit in einer Fläche so empfindlich, dass man in der Regel überrascht ist, mit wie wenig Farbe die Gleichheit hergestellt werden kann. Zarte helle Pünktchen werden mit der Spitze des Pinsels sorgfältig ausgefüllt.

Bei Flächen, welche mit starken Tönen angelegt sind, kann man natürlich in der Correctur auch stärkere Töne anwenden.

Es kommt aber auch vor, dass einzelne Töne in einer Fläche zu stark werden; diese werden in der Regel mit dem Pinsel befeuchtet und mit dem Löschpapier wieder abgetrocknet, was den Farbenton unbedeutend erhellt, oder wenn der Fleck sehr dunkel ist, mit dem Tuche ausgewischt.

Im Uebrigen ergeben sich diese Correcturen aus dem folgenden Capitel (*D*).

Das Ausgleichen von Flächen erfordert auf diese Weise sehr viel Zeit und Geduld. Architekten, welche mit sehr grossen Flächen zu arbeiten haben, wissen davon zu erzählen, und das ganze Geschäft der Retoucheure bei Photographen beruht auf diesem Verfahren.